

kompas

Das Magazin der NaturFreunde Thüringen

Nummer 04/2017

Titelthema:

Der Wald – Wildnis oder Wirtschaftsraum?

Mit News vom 6. Thüringer Kindergipfel



NaturFreunde Thüringen.
Die Experten fürs Miteinander.





Editorial

Liebe NaturFreundinnen,
liebe NaturFreunde,

die Winter-Weihnachtsausgabe ist immer eine ganz besondere Kompass-Ausgabe. Während sie entsteht, scheint meist die goldene Herbstsonne durch die Fenster. Die Bilder und Berichte, die im Heft vorgestellt werden, erzählen von vielen spannenden Aktivitäten, die im Sommer und frühen Herbst stattgefunden haben. Ein reicher Schatz an tollen Aktionen, die gar nicht alle ins Heft hinein passen. Immer wieder eine Herausforderung, die besten auszuwählen und doch nur ansatzweise die Vielfalt der NaturFreunde-Aktivitäten darstellen zu können. Gleichzeitig wirft die Winterausgabe immer einen Blick voraus in die Zeit, in der alles zur Ruhe kommt. Selbst wir NaturFreundinnen und NaturFreunde ziehen dann die warmen Stuben der kalten Außenwelt vor. Die meisten von uns zumindest. Das Jahresende wird gefeiert, der Blick zurück ins Jahr steht an. Was lief gut, was war erfolgreich, was machen wir im nächsten Jahr wieder. So neigt sich ein weiteres Jahr, vier Kompass-Ausgaben waren es und schon wartet der Plan für 1/2018.

Herzlich, eure Simone

Unsere Vorstellung von Natur

NaturFreunde blicken mit wachen Augen in die Welt. Dabei verfolgen wir auch interessiert die aktuellen Debatten über Natur, Wildnis und Kultur. Unsere Themen sind dabei insbesondere die Wildnis-Wald-Debatte, Gedanken zu Windkraft im Wald und Überlegungen zu einer nachhaltigen Agrarproduktion.

Bei den NaturFreunden in Thüringen gibt es viele Aktive, die sich mit diesen Themen beschäftigen, sei es hauptamtlich oder in ihrer Freizeit. Vereint sind alle Aktiven in der Fachgruppe Umwelt. Hier wird unser Wissen gebündelt, hier entstehen neue Impulse für den Verband. Jeder, der Lust hat mitzuwirken und bei Aktionen zu unterstützen, ist dazu herzlich eingeladen. „Wildnis Wald“ ist ein wichtiges Thema, das uns beschäftigt. Als Ökologin habe ich gelernt, dass jeder seine Daseinsberechtigung hat: Es braucht einen Bereich für die Natur und ebenso einen Bereich (in Form von Wohnraum, Stadt oder Gemeinde) für den Menschen. Dazwischen jedoch sollte es einen Kompromiss geben, in welchem beide, Natur und Mensch, harmonisch im Einklang miteinander existieren können.

Eine Weisheit der Neuzeit ist: „Der Mensch braucht die Natur, die Natur den Menschen nicht.“ (Richard von Weizsäcker). Das ist für mich der Ansatz, um Natur und Mensch zusammenzubringen.

Eine besondere Facette, die den Alltag vieler Menschen betrifft, ist dabei die Agrarproduktion. Sie ist wichtig,



um die Ernährung des Menschen zu sichern. Hier sollte eindeutig eine gute biologische und chemiefreie Produktion unterstützt werden. Der Verkaufspreis vieler Produkte im Einzelhandel steht in keinem Verhältnis zu dem Erlös, den der Erzeuger bekommt. Diese Differenz muss beseitigt werden. Hier können wir NaturFreunde durch viele Aktionen zur Sensibilisierung der Menschen beitragen. Zudem gehört der Einsatz von Chemie auf unseren Feldern und in der Tierhaltung unbedingt weltweit auf den Prüfstand. Es bleibt viel zu tun.

Berg frei! Eure Beate

Zur Person:



Beate Seifert
Fachgruppe Umwelt
der NaturFreunde Thüringen



Winter im Wald

Betrachtungen zum Verhältnis von Bäumen und Menschen

Gemeinsam sind wir NaturFreunde oft draußen unterwegs. Auf gut ausgebauten Wanderwegen geht es hinaus aus den Städten, hinein in die Natur. Die Wege führen oft entlang an einer der abwechslungsreichsten kulturell geprägten Landschaften in die Mitte Europas. Dabei fällt auf: Von Jahr zu Jahr strecken die Bäume ihre Blätter früher in die wärmenden Märzsonne. Zumindest erscheint es uns so. Solche und andere Veränderungen unserer Umwelt dringen immer häufiger ins Bewusstsein. Globale Themen wie der Klimawandel werden schlagartig greifbar, machen nachdenklich und regen manchmal sogar zum Handeln an.

Besonders in der Winterzeit, der besinnlichen Jahreszeit, schärfen wir den Blick auf unsere Umwelt. Dabei ist Umwelt ein weit gefasster Begriff. Menschen, die sich manchmal das ganze Jahr über kaum gesehen haben, treffen sich zu den Feiertagen. Veränderungen werden mit diesem Abstand deutlicher. Eltern werden älter, der Bruder hat einen neuen Bart, die Tante eine neue Brille. Nur man selbst ist noch so wie immer. Bei Ausflügen in die Winterwälder zeigen sich auch hier Veränderungen ganz besonders deutlich.

Gerade in der kalten Jahreszeit finden die Eingriffe in den Wald statt.

Ganz gezielt soll die Ernte von Holz in der Ruhephase der Bäume auf frostharten Böden so unschädlich wie möglich für das Ökosystem vonstatten gehen. Dabei sind die Bäume auch Bindeglieder zwischen den Generationen: Wer heute einen jungen Baum beim Wachsen beobachtet, wird sein Holz höchstwahrscheinlich nicht mehr ernten.

Daher ist es sinnvoll, sich gemeinsam, also generationenübergreifend, Veränderungen in diesem für Natur und Mensch so wichtigen Lebensraum bewusst zu machen. Die Nutzung dieses Lebensraumes ist kein Indikator für einen Verlust der Vielfalt von Lebensräumen im Wald. Vielmehr bietet die derzeit stattfindende Diskussion, kleine Teile von Thüringer Wäldern aus der forstlichen Nutzung zu nehmen, den Anlass, andere Wege zu gehen. Ein integrierter Naturschutz schließt den Menschen nicht aus und macht Zusammenhänge von Beziehungen deutlich.

Viele möchten, dass

der Wald unsere Bedürfnisse nach Erholung,

Reinigung von Luft und Wasser, aber auch Holz in Zukunft abdecken kann. Jedoch haben viele Arten keine eigene Lobby, die ihre Interessen vertritt.

Für zukünftig lebensfähige, gesunde Wälder braucht es auch Ruheräume. Wie diese aussehen können, ist in dieser Winterausgabe unser Thema.

Die wilden Wälder der Zukunft

Wälder im Dreiklang von Naturschutz, Erholung und wirtschaftlichen Belangen

Unser Bild von Wald

Wald – ein Meer aus Bäumen, soweit das Auge reicht. So stellt man sich den Wald gerne vor. Wälder sind ein Symbol für Natur in unserer menschlich geprägten Umwelt. Doch sind sie schon lange nicht mehr die unberührte Wildnis, wie es mancherorts den Anschein hat. Zukünftig werden mindestens 5 % der Waldflächen in Thüringen die Chance haben, sich ohne direkte menschliche Eingriffe zu entwickeln. Wir NaturFreunde in Thüringen wollen uns in die Diskussion einbringen und uns ein Bild von den Veränderungen in unsere Umwelt machen.

Braucht Natur Raum und Zeit, um sich entwickeln zu können?

Wildnis steht häufig für die Strukturvielfalt der Landschaft und daran angepasste Lebensgemeinschaften von Tier- und Pflanzenarten. Selbstregulierend passen sich die Lebensgemeinschaften an Veränderungen der Umwelt an. Dabei werden häufig große zusammenhängende Flächen als Rückzugs- und Entwicklungsraum unter Schutz gestellt. Diese Inseln sind für den Austausch der Arten und der damit verbundenen genetischen Vielfalt durch ein Netzwerk aus Korridoren miteinander verbunden. Der zunehmenden Verarmung an Tieren und Pflanzenarten, der genetischen Vielfalt

und Lebensräumen, wird bundesweit mit den umfangreichen Maßnahmen im Rahmen der Biodiversitätsstrategie begegnet. Wie groß diese Schutzflächen sein müssen, damit die Natur sich entwickeln kann, hängt von den zu schützenden Arten, dem Standort und natürlich auch von dem Nutzen für den Menschen selbst ab. Sie reichen von einzelnen Bäumen als Habitat bis hin zu ganzen Wäldern, wie beispielsweise der Hainich als größte nutzungsfreie Waldfläche Deutschlands.

Natur Natur sein lassen oder Erhalt durch Nutzung?

Mitteleuropa ist aufgrund seiner über 7000 Jahre langen Nutzungsgeschichte heute nahezu frei von unberührten Landschaften. Die noch vorhandenen Reste einer artenreichen Kulturlandschaft werden größtenteils von Pflanzenarten besiedelt, die auch schon in einer Urlandschaft existierten und sich nur unter Nutzungsbedingungen erhalten können. Eine sich natürlich entwickelnde Pflanzenwelt ohne eine Nutzung findet heute andere Bedingungen vor als vor Jahrtausenden. Nährstoffe werden aus Landwirtschaft und Industrie über den Luftweg eingetragen, das Klima wird sich weiter verändern. Nicht zuletzt gelangen immer schneller und häufiger Pflanzen und Tiere in die Ökosysteme. Wenn Lebensräume keiner aktiven Nutzung mehr unterworfen sind, führt das nicht automatisch zu einer größeren genetischen und Artenvielfalt. Es braucht vor allem Zeit und ein gutes Verständnis vom Zusammen-

wirken der Lebewesen, die geschützt werden sollen. Der Verlust einer vielschichtigen Kulturlandschaft mit extensiv und intensiv genutzten Räumen stellt uns verstärkt vor neue Herausforderungen, auch in der Entwicklung von zukünftigen Wildnis-Flächen. Damit der Wald ein vielschichtiger Lebensraum bleibt, braucht es dynamisch wechselnde Waldstadien. Im Begriff der Wildnis ist diese selbstregulierte Dynamik enthalten. Bäume werden alt, sie vergehen und schaffen mit Totholz und Löchern im Blätterdach Platz für Jungbäume. Diese Dynamik wird allerdings auch in der integrierten Forstwirtschaft teils berücksichtigt und nachgeahmt.

Wald oder Forst?

Egal ob Wildnis oder Kulturlandschaft, eine Nutzung findet immer durch den Menschen statt. Dabei ist der Dreiklang aus Naturschutz, Erholung und wirtschaftlichen Belangen abzuwägen. Auch die wilden Wälder werden möglicherweise begehbar und einer touristischen Nutzung unterworfen sein.

Für eine sinnvolle, nachhaltig wirkende Entwicklung, die sich an den Bedürfnissen der Natur und des Menschen orientiert, braucht es eine langfristig ausgelegte Naturschutzstrategie für eine vielschichtige Kulturlandschaft des Landes Thüringen.

Diskutiert mit!

Exkursionswanderung „Wildnis Wald“ am 24. März 2018. Es geht in den südlichen Hainich. Infos bei der Fachgruppe Umwelt.





10 Jahre Kindergipfel Thüringen

Das Vorzeigeprojekt der Naturfreundejugend Thüringen feiert die Demokratie



Rund 100 Kinder und Jugendliche haben am Wochenende vom 15. bis zum 17. September in Weimar den Zukunftsvertrag an Bildungsminister Helmut Holter übergeben.

Darin enthalten sind Forderungen an die Thüringer Landesregierung, wie sich die Kinder ein zukunftsfähiges Thüringen vorstellen.

Drei Tage lang haben sie beim Kindergipfel sowohl über die Forderungen als auch über die Selbstverpflichtungen diskutiert. Dazu gehörten neben sechs Workshops und einer Podiumsdiskussion mit Bildungsminister Holter, am Sonntag Gesprächsrunden mit sechs Politiker*innen von Bund und Land.

Die Kinder fordern beispielsweise eine Senkung des Wahlalters. Jugendliche sollen bereits ab 17 Jahren Bundespolitiker wählen dürfen. Auf Landesebene sollen Kinder bereits ab 16 Jahren mitbestimmen dürfen, in der Kommune ab 14 Jahren.

Weitere Themen waren unter anderem die Verbesserung des Umweltschutzes, modernere Unterrichtsmaterialien in Thüringens Schulen und strengere Tier-

wohlbestimmungen.

„Kinder haben einmal mehr gezeigt, wie sie selbstbestimmt ein Konzept für Thüringens Zukunft entwickeln können“, sagt Landesjugendleiter Oliver Roy Heinze.

„Der Kindergipfel gibt den Kindern das angemessene Podium, das sie verdienen. Jetzt liegt der Ball bei der Thüringer Landesregierung, auf die Forderungen angemessen zu reagieren.“

Drei spannende Tage waren es beim 6. Kindergipfel in Weimar, bei dem Spiel und Party zum zehnjährigen Geburtstag natürlich nicht fehlten. Kinder, Teamer*innen und Politiker*innen haben dazu beigetragen, dass es eine richtig gute Veranstaltung war. Nun freuen wir uns auf den nächsten Gipfel in zwei Jahren mit neuen und alten Kindergipfelkindern. Der Ort steht übrigens noch nicht fest. Lasst euch überraschen.



Ein Buch mit dem Rückblick auf die letzten 10 Jahre Kindergipfel Thüringen von 2007 bis heute ist übrigens auch ganz druckfrisch erschienen. Es ist kostenfrei erhältlich bei der Naturfreundejugend Thüringen.



Weitere Informationen;

www.kindergipfel-thueringen.de

FÖJ mit Ministerin

Umweltministerin Anja Siegesmund zu Gast beim Einführungstag

Am 14. September begrüßte die Naturfreundejugend gemeinsam mit der Umweltministerin Frau Siegesmund (GRÜNE) die neuen Freiwilligen im ökologischen Jahr. Im Gemeinschaftsgarten der Naturfreundejugend wurden die jungen Erwachsenen zwischen 16 und 26 Jahren bei herbstlichem Wetter herzlich in Empfang genommen. Hier gab es die erste Gelegenheit sich kennenzulernen. Besonders interessiert an der Motivation der Freiwilligen für ein Thüringenjahr, zeigte sich Umweltministerin Siegesmund und kam mit vielen Anwesenden ins Gespräch.

Auf dem Programm standen verschiedene Workshops, in denen sich jede*r nach Lust und Laune ausprobieren konnte. So vermittelte Nadja Körner vom WabenWerk in ihrem Workshop alles Wissenswerte zum Thema Bienen. In einem weiteren Workshop wurden aus Einweg-Europaletten Gartenmöbel gezimmert. Im Garten pflanzten Freiwillige viele neue Beersträucher, die mit Unterstützung

des Umweltministeriums angeschafft werden konnten.

Das Freiwillige Ökologische Jahr jährt sich zum 25. Mal. Im FÖJ können junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt und noch keinen Berufsabschluss erworben haben, in Einsatzstellen aus dem ökologischen Bereich tätig werden. In diesem Jahr betätigen sich die Freiwilligen u.a. im Zoopark Erfurt, auf der EGA und auf verschiedenen Höfen. Das FÖJ dauert ein Jahr und wird in der Regel vom 01. September bis zum 31. August des Folgejahres geleistet.

Jetzt aktuell:

Interessierte für den Turnus 2018/2019 können sich auf unserer Website

www.naturfreundejugend-thueringen.de

über das FÖJ und die Einsatzstellen informieren. Ein ganzes Jahr im Grünen! Informieren und weiter sagen!

Familienwochenende 2017

Auch in diesem Jahr wieder fand Anfang Oktober das beliebte Familienwochenende im NaturFreundehaus statt.

Mit von der Partei waren wie immer große und kleine NaturFreundchen, die vier Tage lang im Thüringer Wald gemeinsam die Zeit genossen haben.

Zum Thema der Wald- und Naturforschung haben alle Kinder fleißig Informationen gesammelt und über ein heimisches Tier berichtet. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt. So wurde in einem Theaterstück beispielsweise ein kleines Tier vorgestellt, welches sich unter einem Blätterhaufen versteckt und lustige Geräusche macht. Dass es sich hierbei um einen Igel handelt, haben alle Kinder nach dem lehrreichen Wochenende schnell erraten.

Mit spielerischen Rätseln wurde dann am Ende ein Schatz gefunden, bestückt mit echter Naturforscher-Ausrüstung.

Vielfalt Familie mit NaturFreunden

Diskussionsveranstaltung mit Bundespolitikern brachte spannenden Gedankenaustausch



Im Vorfeld der Bundestagswahl veranstalteten die NaturFreunde Thüringen gemeinsam mit dem Zukunftsforum Familie am 21. August im Café Nerly eine gut besuchte Diskussionsveranstaltung zu moderner Familienpolitik mit Wahlkreis kandidat*innen von CDU, FDP, GRÜNEN, DER LINKEN und SPD.

Unsere Landesvorsitzende Anja Zachow betonte bei der Begrüßung, dass die NaturFreunde vom ersten Tag ihrer Gründung vor über 120 Jahren familienpolitische Interessen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Kinder vertreten haben und sich nachhaltig für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen. Das Engagement der NaturFreunde sei früher wie heute maßgeblich an den Bedürfnissen von Familien ausgerichtet.

Zur Klärung des Familienbegriffs erläuterte die Bundesvorsitzende des Zukunftsforums Familie, Christiane Reckmann, dass Familie überall dort

zu finden ist, wo Menschen generationenübergreifend füreinander sorgend verbindlich Verantwortung übernehmen: „Familie ist mehr als Mutter, Vater, Kind“.

Nach einer engagierten Diskussion im Podium und mit den Gästen bestand bei den Diskutanten Einigkeit, dass die Vielfalt heutiger familiärer Lebensformen als gleichwertig anerkannt werden muss und dazu die Leistungen des Bundes entsprechend angepasst werden sollen. Beispielhaft wurde auf die aktuelle Entfristung des Unterhaltsvorschlusses und die Ermöglichung der Ehe für alle hingewiesen. Ebenfalls Einigkeit bestand in einer deutlichen Abgrenzung von der rückwärtsgewandten und fremdenfeindlichen Familienpolitik der AFD.

Kontrovers wurde hingegen insbesondere die finanzielle Förderung von Familien zwischen den Parteivertreter*innen diskutiert. Aus

dem Publikum kamen vielfältige Anregungen z.B. im Hinblick auf Förderung von Kindertagesstätten, Ganztagschulen, pflegende Angehörige, die Unterstützung von Familien mit behinderten Angehörigen und die Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut.

Zum Ende der Veranstaltung verdeutlichte Anja Zachow, dass die Thüringer NaturFreunde auch zukünftig dazu beitragen werden, der Familienpolitik unter Beachtung der vielfältigen Lebensweisen eine größere Aufmerksamkeit auf allen politischen Ebenen, von den Kommunen bis hin zur europäischen Union, findet.

Mit dem Erasmus-geförderten EU-Projekt „Family Trainer International (FaTI)“, das durch Kristine Müller in der Geschäftsstelle maßgeblich geleitet wird, sind neben ausgebildeten Familientrainern auch bereits erste Ideen für künftige EU-Initiativen gemeinsam mit Partnerorganisationen aus fünf europäischen Ländern entwickelt worden. Seid gespannt, wir werden hierüber im nächsten Kompass berichten.

„Vielfalt Familie“
Für eine moderne Familienpolitik.

Familienteamer*innen zu Gast in Palermo



Wer erkennt die Thüringischen NaturFreunde im Bild? Ende September trafen sich alle Partner im Projekt „Family Trainer International“ in Italien. Gemeinsam haben ausgebildete Familienteamer*innen und Politiker*innen aus den unterschiedlichen Ländern ihre Erfahrungen und Anregungen zusammengetragen und besprochen, um sich auf gemeinsame Richtlinien zur Familienpolitik zu eini-

gen. Im Rahmen des Erasmus+ Familienprojekts „Family Trainer International“ engagieren sich fünf europäische Partner an dem Programm. Durch die begleiteten Angebote soll die Zielgruppe Familie gestärkt werden und ihre Teilhabe am sozialen, kulturellen und politischen Leben, besonders im nationalen und transnationalen Kontext, gesteigert werden. Man sieht: Wir sind familienpolitisch international!

Konzeptionstreffen Lebendige Bibliothek



Im Rahmen der lebendigen Bibliothek besteht die Möglichkeit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die häufig mit Vorurteilen und Stereotypen konfrontiert werden. Mitte Oktober trafen sich Bücher und der Bibliothekar zu einem Konzeptionstreffen, um gemeinsam Erlebtes zu reflektieren und über Möglichkeiten zu diskutieren, „frischen

Wind“ in das Projekt zu bringen. Der „frische Wind“ wurde dann direkt genutzt, um die selbstgebastelten Drachen, die das Ergebnis einer vorherigen Methode waren, in die Lüfte steigen zu lassen. Projektverknüpfend wurde dieser Tag von einem Stärkenberater moderiert und angeleitet. Vielen Dank an alle Aktiven.

Willkommen!

Wir begrüßen Mitglieder



An dieser Stelle begrüßen wir auch in dieser Ausgabe ganz herzlich die neuen Mitglieder der NaturFreunde Thüringen.

Als neue Mitglieder gemeldet haben uns die Ortsgruppen zum Stichtag 12.10.2017:

Luisa Kriener, Katharina Raschdorf, Taudy Pathmanathan, Jonas Brennecke, Julian Mader, Jonas Backöfer mit Malka Hohenberger, Familie Anna Grunwald mit Linus, Damian und Selma Eisleb und Silvio Schachtschnabel (alle OG Erfurt).

Impressum

NaturFreunde Thüringen

Hirschlachufer 71
99084 Erfurt

Tel.: 0361-660 11 685

Fax: 0361- 660 11 683

Mail: KOMPASS@NATURFREUNDE-THUERINGEN.DE

NATURFREUNDE-THUERINGEN.DE

Verantwortlich:
Anja Zachow (Landesvorsitzende)
Redaktion & Gestaltung:
Simone Rieth

Erscheint 4x im Jahr. Versand als Beilage zur Bundeszeitschrift „NATURFREUNDiN“ kostenfrei an alle Mitgliedshaushalte/bei Einzelmitgliedern ab 16 Jahre. Redaktionsschluss der aktuellen Ausgabe: 20.10.2017. Nächster Erscheinungstermin: 01.03.2018

FAMILIENANGEBOTE WANDERN JUGEND SPORTLICHES NATUR FESTE FEIERN

Hier gibt es die vielen guten Gelegenheiten, mit den NaturFreunden Spannendes drin und vor allem draußen zu

erleben. Im Herbst ist immer besonders viel los. Aber das Jahr ist lang: Ein stets aktueller Blick ins Internet

lohnt sich unter www.naturfreunde-thueringen.de oder auf [facebook.com/NaturfreundeThueringen](https://www.facebook.com/NaturfreundeThueringen)

■ Am 03.12.2017 schnüren wir die Wanderschuhe, packen den Rucksack und machen uns auf zu einer sportlichen Wanderung. Die 16,5 km lange Wandertour führt uns in Tambach-Dietharz einmal um die Talsperre Schmalwasser. Wir nehmen um 9:00 Uhr (Abfahrtszeit) den Zug ab Erfurt nach Gotha. Von dort aus geht es mit dem Bus weiter nach Tambach-Dietharz. Die Rückfahrt ist, je nach Wandertempo, um 15:35 Uhr oder um 17:35 Uhr geplant.

■ Für Groß & Klein: In die Backstube des ÖkoHerz Thüringen e.V. laden wir auch in diesem Jahr wieder zum gemeinsamen Plätzchen backen ein. Jeder erhält Teig und Kochmütze zum Plätzchen ausstechen und backen. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein bei Punsch, einer leckeren Suppe, Glühwein und Gesprächen: Am 04.12.2017 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

■ Es weihnachtet sehr. Zumindest in Suhl. Am Samstag, den 10. Dezember, lädt die Ortsgruppe Suhl zu einer Weihnachtsfeier ein, die mit einer Wanderung verknüpft wird. Über den Rennsteig geht es zum „Schwarzen Krug“. Die Teilnahme an einer Führung ermöglicht hier die Begehung des Bergstollens. Das endgültige Ziel der Wanderung ist dann die Rimmbachhütte. Hier wird es feierlich und gemütlich. Treffpunkt ist um 10:00 Uhr der Busbahnhof in Suhl.

■ Wir laden ein zu einer neuen Veranstaltung „Politik im Grünen“. Dieses Mal werden wir begleitet von der sozialpolitischen Sprecherin der Thüringer Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Babett Pfefferlein MdL. Im Rahmen einer klei-

nen Wanderung wird es die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen und Anregungen zu besprechen. Am 13.01.2018 geht es hierfür auf den Posen. Geplant ist eine gemeinsame Anreise mit dem Bus und/oder Autos. Treffpunkt ist um 11.30 Uhr der Hauptbahnhof Erfurt.

■ Am 29.01.2018 lädt die Ortsgruppe Suhl alle Interessierten zur Jahreshauptversammlung in den „Goldenen Hirsch“ ein. Los geht es um 17:00 Uhr. Nähere Informationen erhält ihr bei Beate unter 0176-41805020.

■ Der Bundesvorstand der NaturFreunde lädt zur Regionalkonferenz nach Leipzig ein. Am Sonntag, den 04.02.2018, findet von 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr die Regionalkonferenz „Treffpunkt N – Ost“ statt. Die Landesverbände Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen treffen sich hierfür in Leipzig, um das Manifest für eine soziale und ökologische Transformation zu besprechen und sich über die Verbandsentwicklung der NaturFreunde auszutauschen. Alle interessierten NaturFreunde sind hierzu herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte bis zum 31.12.2017 an die Bundesgeschäftsstelle, Ansprechpartnerin ist Anne Eichhorst (info@naturfreunde.de). Mehr Informationen gibt es auch unter www.naturfreunde.de/Treffpunkt-n-ost.

■ Wie gehe ich mit Konflikten um und wie helfe ich anderen Menschen dabei, Konflikte zu bearbeiten und Lösungen, die gut für alle sind, zu finden? Im zweiten Modul unserer Stärkenberater*innen-Ausbildung beschäftigen wir uns ein Wochenende lang mit dem Konfliktmanagement,

lernen Strategien und Methoden kennen. Dieses zweite Modul findet in Gießübel, vom 16.02.2018 bis zum 18.02.2018, statt.

■ Gemeinsam wandern und diskutieren: Am 24.03.2018 durchwandern wir den südlichen Hainich und wollen uns zum Thema „Wildnis Wald“ austauschen. Diese Exkursion bietet Raum, um offene Fragen und Anregungen zu sammeln. Genaue Eckdaten werden noch auf unserer Internetseite www.naturfreunde-thueringen.de bekanntgegeben.

■ Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und Anmeldungen, wenn nicht anders angegeben, unter:

NaturFreunde Thüringen-Geschäftsstelle, Tel.: 0361 66 011 685 oder unter info@naturfreunde-thueringen.de

Immer aktuell:

www.naturfreunde-thueringen.de

www.facebook.com/NaturFreundeThueringen

Bildung und Austausch am Bodensee



Im Rahmen der Thüringisch-Badischen Freundschaft stand in diesem Jahr ein Besuch am wunderschönen Bodensee auf dem Programm. Gelernt und ausgetauscht wurde wieder fleißig: Das spannende badische Nord-Süd-Projekt wurde vorgestellt, ein Spiel dazu sorgte für viele Ahaas und brachte gruppendynamisch angeregte Diskussionen über die gerechte weltweite Verteilung von Gütern. NFI-Vizepräsident Mamadou Mbodi berichtete auf einer Streuobstwiese anschaulich vom

Obstanbau im Senegal – nein, keine Äpfel – und welche hilfreiche und dennoch gleichberechtigte Unterstützung durch die Badischen NaturFreunde hier einfließt. Sicher, das Vergnügen kam nicht zu kurz: Mittels Kanu wurde der Bodensee befahren, badischer Wein wurde bei einer Weinprobe verkostet, das Solarenergiedorf Liggeringen besichtigt, Lieder wurden gesungen, gemeinsam gekocht, gegrillt, gelacht. Ein Hoch auf die Thüringisch-Badische Freundschaft!

Blickfänge für den Unstrut-Radweg



Die NaturFreunde aus dem Unstrut-Hainich-Kreis führten im Sommer dieses Jahres im Rahmen eines Bildungsangebotes ein gemeinsames Projekt mit der Jugendwerkstatt Nova gGmbH durch. Beteiligt waren geflüchtete Jungen und Mädchen aus Syrien, Afghanistan und aus afrikanischen Ländern. Gebaut wurden Häuschen zur Verschö-

nerung von Lichtmasten am Unstrut-Radweg. Jedes einzelne Häuschen ein Unikat – wunderbar farbig gestaltet. Kinder der nahegelegenen Grundschule freuten sich über den einzigartig gestalteten Schulweg. Wir planen die Fortsetzung der Kooperation: Viele Lichtmaste am Unstrut-Radweg warten noch auf ihr Häuschen.

3 Fragen an ...



Liebe Kathleen, was war dein bestes NaturFreunde-Erlebnis 2017?

Bisher war das beste NaturFreunde-Erlebnis 2017 für mich die Mitgliederversammlung, die mich dazu bewegt hat, mit meiner Familie in den Verein einzutreten. Ich freue mich sehr auf viele kommende Erlebnisse mit den NaturFreunden!

Wo liegt in Thüringen dein wildester Ort?

Meine wildesten Orte in Thüringen, die ich bisher erlebte, waren der Thüringer Wald bei Gehlberg im Übergang vom Winter zum Frühling und der Zeitgrund bei Stadroda.

Mit wem würdest Du gerne mal wandern gehen?

Mit Babett Pfefferlein, Beate Blumenstein, Tobias Lange, Dirk Adams, Anja Siegesmund und Robert Habeck.

Kathleen Lützkendorf, frisches Mitglied der OG Erfurt

Politik im Grünen

Das Magazin der NaturFreunde Thüringen

k_{mpass}

Vormerken:

**Treffpunkt N –
die Zukunftsdebatte der NaturFreunde**
Regionalkonferenz „Treffpunkt N – Ost“

Leipzig

04.02.2018

von 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Infos: www.naturfreunde.de/Treffpunkt-n-ost

